



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



Erstfeld, 21.3.2024

Kleine Anfrage

Sehr geehrter Herr Landratspräsident

Im Sinne von Art. 130 GO reiche ich hiermit folgende kleine Anfrage ein:

Am 1.3.2024 meldeten das EW Ursern, das EWA energieUri AG, die Korporation Ursern und die Korporation Uri, dass keine tragfähige Basis für ein gemeinsames Projekt für den geplanten Windpark auf dem Gütsch gefunden werden konnte. Dies ist ein Rückschlag für die Urner Energieversorgung, insbesondere im Winter. Der Entscheid stösst auf grosses Unverständnis und wirft einige Fragen auf. Der Regierungsrat wird ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welches sind die Gründe für die fehlende Einigung über ein gemeinsames Projekt? Sind diese eher finanzieller Natur oder konnte man sich bezüglich der Beteiligungsverhältnisse nicht finden?
2. Hat sich der Regierungsrat für eine Einigung der Beteiligten eingesetzt?
3. Welche Auswirkungen hat dieser Entscheid auf die Erschliessung und die zeitliche Fertigstellung der Anlagen?
4. Haben allfällige Doppelspurigkeiten bei der Erschliessung und dem Bau der Anlagen Auswirkungen auf die Strompreise der Endkunden?
5. Wird durch die fehlende Einigung die optimale Nutzung und der geplante Ausbau des Windparks auf dem Gütsch gefährdet?
6. Kann der Regierungsrat im Sinne einer zielführenden Urner Energiepolitik die Projektträger doch noch von einem gemeinsamen Vorgehen überzeugen?

Besten Dank für die Antwort des Regierungsrates

Sylvia Läubli Ziegler
Landrätin Erstfeld